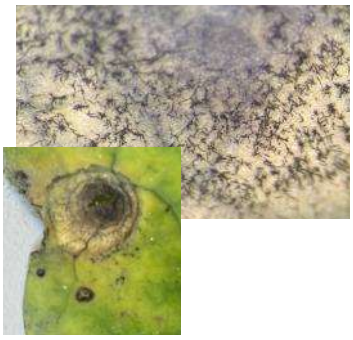
Pflanzenschutzmail Gemüsebau

Für die Kantone St.Gallen, Thurgau und Schaffhausen **10.08.2023**

Hinweise und Informationen für den Freiland-Gemüsebau (SGA), Nr. 18/2023

Zwiebelbestand während der Abreife.

Karotten befallen mit Echtem Mehltau. Die Fiederblätter sind beidseitig mit weissem, puderartigem Belag (Myzel und Sporen) bedeckt.



Blattfleck der Kohlschwärze (unten) mit konzentrischen Kreisen. Unter der Stereolupe wurde der Sporenrasen sichtbar (oben).

Bilder: Franziska Mühlbach und Vivienne Oggier

Allgemeine Hinweise

Die anhaltend feuchten Witterungsbedingungen in den letzten Wochen hat die Entwicklung von Pilzkrankheiten stark begünstigt. Bei der Planung von wiederholten Fungizidbehandlungen ist es von entscheidender Bedeutung, das Resistenzmanagement zu beachten. Um die Wirksamkeit der noch verfügbaren eingesetzten Fungizide möglichst zu erhalten, sollten in Fungizidstrategien nach Möglichkeit folgende Punkte beachtet werden:

- Wirkstoffrotation: Verschiedene Wirkstoffgruppen abwechselnd einsetzen.
- Wirkstoffkombination: Die Kombination von verschiedenen Wirkstoffen kann die Effektivität erhöhen und die Wahrscheinlichkeit von Resistenzen reduzieren.
- Dosierung und Anwendungstechnik: Dosierungen sind meist so eingestellt, dass damit die optimale Wirkung erzielt wird. Unter- oder Überdosierungen können Resistenzen fördern.

Doldenblütler

Die Schadschwelle der **Möhrenfliege** wurde an keinem der überwachten Standorte überschritten. Rückblickend ist die zweite Generation der Möhrenfliege sehr schwach ausgefallen und teilweise sogar ganz ausgeblieben. Bereits in vergangenen Jahren mit Hitzewellen zeigte sich, dass die Möhrenfliege empfindlich auf Trockenheit und Hitze reagiert. Denn die unter diesen Bedingungen hohen Bodentemperaturen erhöhen die Sterblichkeit der Larven sowie der Puppen der Möhrenfliege oder stoppt deren Entwicklung. In mehreren älteren Sommerkarottenbeständen wurden Infektionen mit **Echtem Mehltau** festgestellt. Die aktuellen Bedingungen mit morgendlicher Taunässe und Sonne sind für den Echten Mehltau optimal. Kulturkontrollen und bei Befall eine Bekämpfung sind vor allem in jüngeren Sommerkarottenbeständen sowie Lagerkarotten zu empfehlen, um Ertragseinbussen zu vermeiden.

Selleriebestände sind regelmässig auf den Befall durch die Septoria Blattfleckenkrankheit zu begutachten und bei Bedarf zu behandeln .

Liliengewächse

Wer in Zwiebeln mit dem Wirkstoff Maleinsäurehydrazid zur **Keimhemmung** im Feld arbeitet sollte den Einsatzzeitpunkt (bis max. 50 % der Pflanzenschlotten geknickt) nicht verpassen. Wenn das Laub noch grün ist können Zwiebeln nach dem Schlottenknick noch einen starken Ertragszuwachs verzeichnen. Der Schutz des Laubes vor Pilzkrankheiten ist dann weiter angezeigt. Temperaturumschwung, Regen und deutlich längere Blattnässephasen sorgen für einen sehr starken Einbruch bei den **Thripszahlen**.

Kreuzblütler

Die feuchten Bedingungen und langen Blattnässedauern begünstigen aktuell die Keimung von Sporen sowie die Infektionen von **Falschem Mehltau** und **Alternaria**. *Alternaria brassicae* und *Alternaria brassicicola* sind die beiden Erregerarten, die Alternaria hauptsächlich verursachen können und leicht unterschiedliche Blattflecken zeigen.

Schädlingsaktivität in Kohlarten nach wie vor stark vorhanden. Raupen des Kohlweisslings und der Kohlmotte wurden gefunden. Bei der Feldkontrolle ist auf frische Löcher zu achten und ins Innere der Pflanze zu schauen. Dort findet man dann teils Kotspuren und auch die Raupen. Weiters ist die Weisse Fliege noch recht aktiv. Bei der **Kohldrehherzgallmücke** wurde an allen überwachten **Standorten** lediglich ein sehr schwacher Flug im unterhalb der Schadschwelle verzeichnet.

Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen. Gebrauchsanleitung beachten.

Impressum:
Fachstelle Gemüse- und Beerenbau SG, Salez, Tel. 058 228 24 22
Fachstelle Gemüse- und Beerenbau TG/SH, BBZ Arenenberg, Tel. 058 345 85 14

Kanton St.Gallen
Landw. Zentrum SG

arenenberg